Pressemitteilung

Braten, Rouladen, Kindheit: Wonach Festtage in Deutschland schmecken

Berlin, 24. November 2026 – Schweinebraten bei Oma, Rinderrouladen an Weihnachten, die Gans im November: Festtage haben ihren eigenen Geschmack. Zwei Drittel der Befragten verbinden bestimmte Gerichte mit ihrer Kindheit. Und wenn es um besondere Anlässe geht, werden am häufigsten Braten und Rouladen genannt. Das zeigt eine Studie von rheingold salon und Appinio im Auftrag der Initiative Fleisch.

Erinnerungen, die man schmecken kann

Essen ist auch Erinnerung: Neben der Kindheit (68,2 Prozent) verbinden 68,0 Prozent der Befragten bestimmte Gerichte mit ihrem Zuhause. Gerichte, die es im Alltag nicht oder nur selten gab, kennen 57,2 Prozent von Familienfeiern und 52,5 Prozent von Ostern, Weihnachten und anderen religiösen Feiertagen. Für 38,4 Prozent gehörten sie zu bestimmten Wochentagen, etwa zum Sonntag. Welche Gerichte das waren? Am häufigsten genannt werden Braten und Rouladen, gefolgt von der Gans.

Das gute Stück

Rind und Schwein gehören dazu. Von den Befragten, die mindestens einmal im Monat Rind, Kalb oder Schwein essen, sagen 59,2 Prozent: „Ein gutes Stück rotes Fleisch ist für mich etwas Besonderes." Mehr als die Hälfte aller Befragten (55,5 Prozent) sieht Fleisch und Wurst als Teil der deutschen Esstradition und möchte nicht darauf verzichten. In kleineren Orten sind es 57,1 Prozent, in Großstädten mit mehr als 100.000 Einwohnern 52,3 Prozent.

„Festtage sind Familientage, und an vielen Tischen gehören der Schweinebraten oder die Rinderrouladen einfach dazu. Ein gutes Stück vom Rind oder Schwein braucht Zeit und Sorgfalt, in der Küche wie am Tisch. Genau das macht für viele einen Festtag aus." Kirsten Otto, Geschäftsführerin der Initiative Fleisch.

Mehr als Sattwerden

72,6 Prozent sagen, Essen bedeute für sie Genuss. Für 64,4 Prozent steht Genießen beim Essen im Mittelpunkt, nur 18,3 Prozent sehen Essen vor allem als Mittel zum Zweck. In den Interviews von rheingold salon wird deutlich, wie eng Fleischgerichte mit festen Ritualen verbunden sind: mit Weihnachten genauso wie mit dem Grillen oder dem Wurstbrot zum Frühstück.

„Fleischgerichte sind für viele mehr als eine Mahlzeit. Sie stehen für gemeinsame Zeit und schöne Momente, für den Braten am Feiertag oder die Aufschnittplatte zum Abendbrot. Wer heute den Festtagsbraten aufträgt, knüpft oft an das an, was er als Kind selbst am Tisch erlebt hat", sagt Jens Lönneker, Geschäftsführer von rheingold salon.

Neun von zehn essen Fleisch

Neun von zehn Befragten ordnen sich als Allesesser oder Flexitarier ein: 77,8 Prozent essen nach eigener Angabe nahezu alles, 12,2 Prozent leben flexitarisch. Und zwei Drittel (66,9 Prozent) finden, jeder solle ohne Belehrung essen dürfen, was ihm schmeckt.

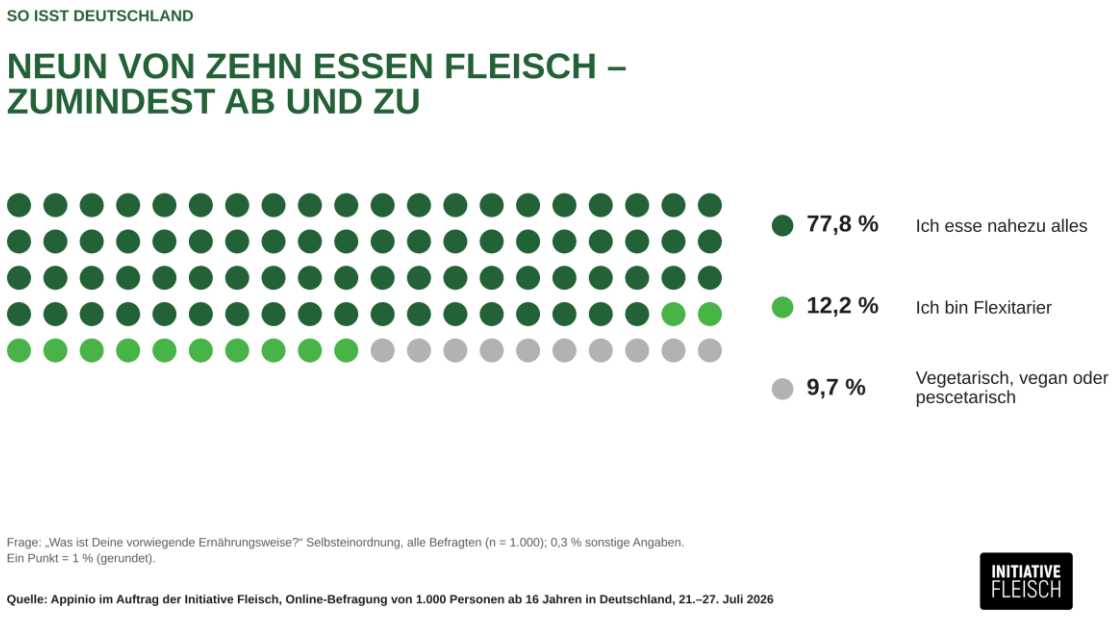
„Die Zahlen zeigen, was jeder vom eigenen Tisch kennt: Rind und Schwein gehören dazu, am Festtag genauso wie im Alltag. Das ist gelebte Esskultur. Die Menschen wissen sehr genau, was ihnen schmeckt." Kirsten Otto.

Über die Studie

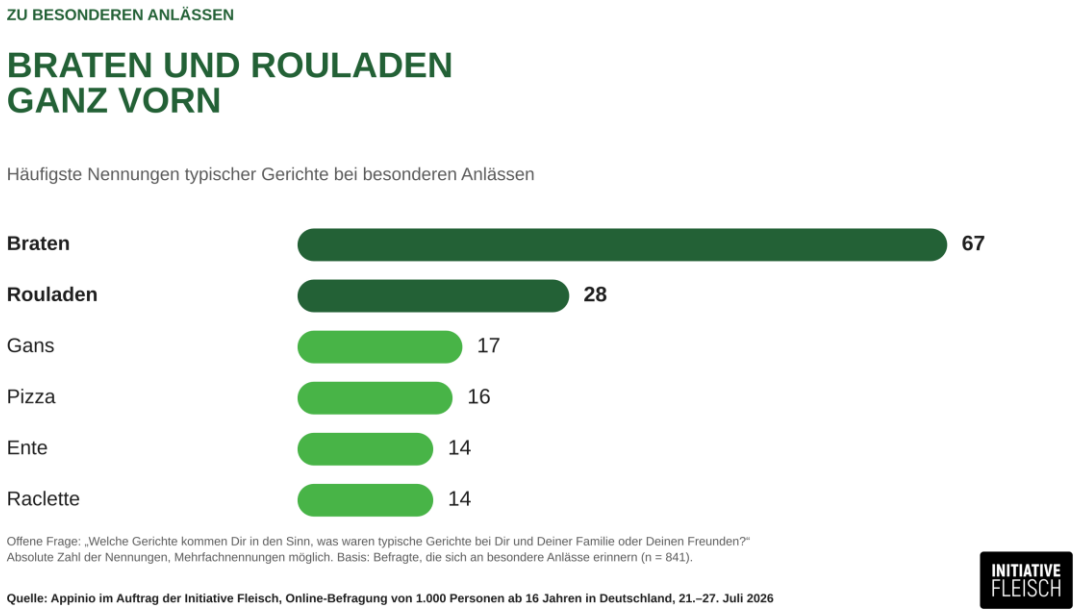
Die Studie wurde von der Initiative Fleisch beauftragt und finanziert. rheingold salon führte im Januar 2026 zwei Gruppendiskussionen und zwölf Einzelinterviews mit insgesamt 26 Teilnehmenden durch. Appinio befragte vom 21. bis 27. Juli 2026 online 1.000 Personen ab 16 Jahren in Deutschland, quotiert nach Alter und Geschlecht. Die Gerichte zu besonderen Anlässen stammen aus einer offenen Frage (n = 841). Die Aussagen zu rotem Fleisch beziehen sich auf Allesesser und Flexitarier, die mindestens einmal im Monat Rind, Kalb oder Schwein essen (n = 664). Alle Angaben beruhen auf Selbstauskünften.

Bildmaterial und Datenblatt mit den Ergebnissen und Angaben zur Methode: Media Kit.

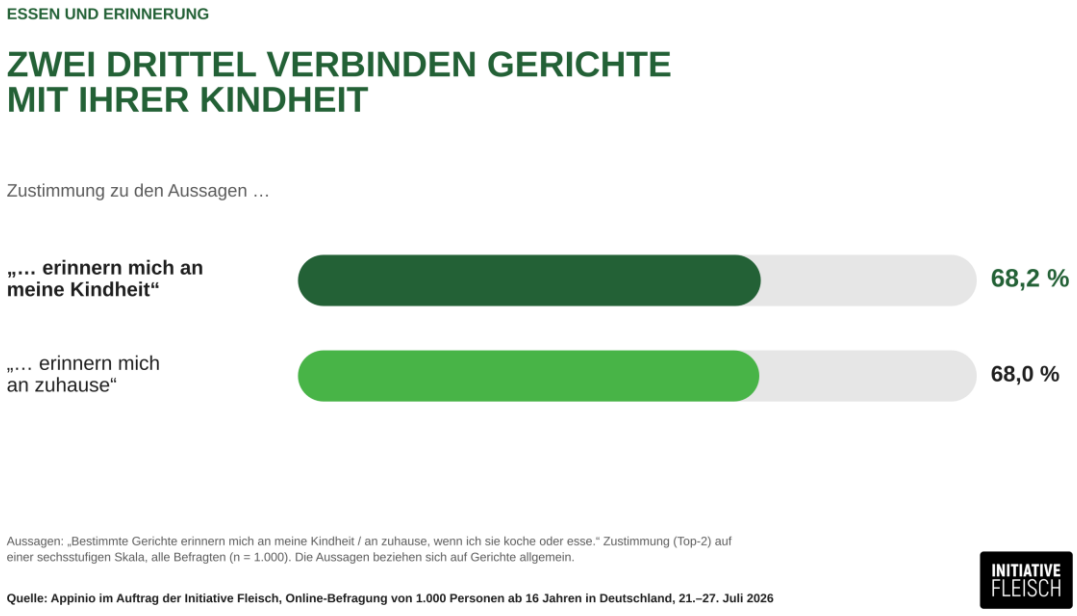
Grafiken: © Initiative Fleisch. Abdruck honorarfrei bei Nennung der Quelle.



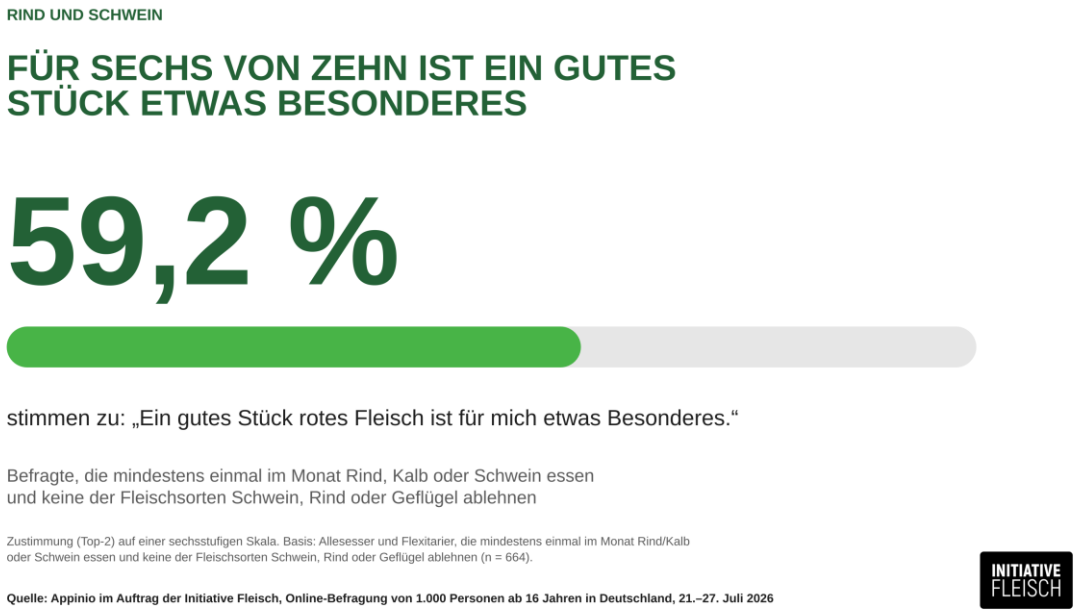
© Initiative Fleisch – Die deutliche Mehrheit der Befragten isst ab und zu Fleisch. Vegetarier, Veganer und Pescetarier machen weniger als 10 % aus.



© Initiative Fleisch – Zu denen am häufigsten genannten Gerichten bei besonderen Anlässen gehören Braten und Rouladen, gefolgt von Gans, Pizza, Ente und Raclette.



© Initiative Fleisch – Für viele ist Essen an Erinnerungen geknüpft, zum Beispiel an die eigene Kindheit oder an zuhause.



© Initiative Fleisch – Fleisch ist etwas Besonderes für Befragte, die alles oder flexitarisch essen, einmal im Monat Kalb/Rind oder Schwein essen und keine der Fleischsorten Rind, Schwein oder Geflügel ablehnen.

Über die Initiative Fleisch

Die Initiative Fleisch steht für Genuss, Gemeinschaft und einen offenen, faktenbasierten Dialog rund um Fleisch. Träger sind der Deutsche Bauernverband (DBV) und der Verband der Fleischwirtschaft (VDF), unterstützt von Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der Landwirtschaft bis zur Verarbeitung.

Kontakt
Initiative Fleisch
Pressestelle
presse@initiative-fleisch.de
www.initiative-fleisch.de
www.iss-was-dir-schmeckt.de